



Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04  
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

**Unterrichtsblatt** zu der didaktischen DVD

# Revolution in Deutschland 1918/19

## Vom Kaiserreich zur Republik



**Unterrichtsfilm, ca. 14 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

### **Adressatengruppen**

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### **Unterrichtsfächer**

Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre

### **Inhalt des Films**

Das Ende des Ersten Weltkrieges bringt im November 1918 die Revolution in Deutschland, die Abdankung des Kaisers und die Ausrufung der Republik. An der Spitze der Regierung stehen die Sozialdemokraten Friedrich Ebert und Philipp Scheidemann. Bis allerdings wieder Ruhe und Ordnung herrschen, der Frieden eintritt und eine demokratische Verfassung verkündet werden kann, vergehen Monate. Vor allem in Berlin kommt es zu bürgerkriegsähnlichen Kämpfen mit aufständischen Kommunisten unter der Führung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Es geht um die Entscheidung zwischen bürgerlicher Demokratie und proletarischer Räterediktatur. Nach der Niederschlagung einer in München ausgerufenen Räterepublik wird in Versailles ein Friedensvertrag unterschrieben und in Weimar eine Verfassung beschlossen.

### **Didaktische Absicht**

Die Revolution von 1918/19 ist ein wichtiger Einschnitt in die deutsche Geschichte: Sie führt den Untergang des Kaiserreichs herbei und begründet die Weimarer Republik. Zum Verständnis des Umsturzes und Neuaufbaus ist es wichtig, die Ursachen und Umstände der Revolution sowie ihre Kontrahenten kennenzulernen. Die dokumentarischen Filmszenen machen deutlich, wie erbittert die gewaltsamen Auseinandersetzungen um den richtigen Weg geführt wurden. Sie und der Vertrag von Versailles sind eine schwere Belastung für die weitere Geschichte. Am Schluss bleibt die Frage: Wie lange werden Frieden und Demokratie Bestand haben?

**Verleih in Deutschland:** WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Ergänzende Informationen und Materialien	S. 7
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Zur Machart des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15
• Ablauf des Films	S. 5		
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

**Film starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Schwerpunkte:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in vier Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

### DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

**Der Aufbau des DVD-ROM-Teils** entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

**Die Menüleiste** im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

**Arbeitsaufträge:** Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

**Der Unterrichtsplaner** ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

**Suche:** Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

**Übersicht Materialien:** Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

**Internet-Links:** Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

**Das Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

**Ausdruck:** Alle Materialien (Fotos, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

## Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

**Vor dem Unterricht:** Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

Titel der WBF-DVD		<b>Ihre Materialauswahl</b>				
1. Schwerpunkt		1.		1.2.1 WBF-Material 1	•	
1.2 Problemstellung						
	1.2.1 WBF-Material 1					
		2.		1.2.2 WBF-Material 2	↑	

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

**Ordnen der Materialien:** In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

**Speichern in „Ihre Materialauswahl“:** Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

### Während des Unterrichts:

Im Unterrichtsplaner können Sie    über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.

Beispiel einer Materialauswahl

### Beispiel einer Materialauswahl:

Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<b>Unterrichtsfilm:</b> <b>Revolution in Deutschland 1918/19</b> <b>Vom Kaiserreich zur Republik</b>	
<b>1. Schwerpunkt: Das Ende des Kaiserreichs</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (2:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)</b></li></ul>	
1.1	Was kennzeichnet die letzte Phase des Kaiserreichs?
1.2	Warum meutern die Matrosen?
<b>2. Schwerpunkt: Die Novemberrevolution in Berlin</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)</b></li></ul>	
2.1	Was ereignet sich am 9. November in Berlin?
2.2	Was will der Rat der Volksbeauftragten?
<b>3. Schwerpunkt: Die Anfänge der Republik und das Ende der Revolution</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (3:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)</b></li></ul>	
3.1	Was passiert in den ersten Monaten der Republik?
3.2	Wie endet die Revolution?
<b>4. Schwerpunkt: Die Arbeit von Nationalversammlung und Regierung</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Filmsequenz (2:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b></li><li>• <b>Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 14)</b></li></ul>	
4.1	Welche Aufgaben gilt es zu bewältigen?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

## **Zur Machart des Films**

Der WBF-Unterrichtsfilm „Revolution in Deutschland 1918/19“ stützt sich im Wesentlichen auf zeitgenössisches Filmmaterial, zumeist aus Wochenschauen. Zusätzlich sind für einige Ereignisse, die nicht gefilmt worden sind, Zeitungsmeldungen eingeschnitten. Zu hören sind außerdem Ausschnitte aus nachgesprochenen Reden von Scheidemann und Ebert. Ansonsten ist der Film behutsam nachvertont, da - entsprechend der damaligen Aufnahmetechnik - keine Originaltöne überliefert sind.

Die Filmaufnahmen zu den revolutionären Ereignissen stammen ausschließlich aus Berlin und München; von anderen Orten haben sich keine Filmberichte erhalten. Zu bedenken ist, dass damals bei fehlender Beleuchtung Innenaufnahmen kaum möglich waren; auch unmittelbare Kampfaufnahmen waren schwer zu realisieren. So kommt es, dass - wenn nicht nachgestellte Szenen gezeigt werden - eher die Folgen der Auseinandersetzungen zu sehen sind.

Um den alten Stummfilmstil spüren zu lassen, sind an einigen Stellen die originalen Zwischentitel erhalten geblieben. Insgesamt ist es dem neuen Kommentar überlassen, Erläuterungen und Deutungen zu machen.

## **Ablauf des Films**

Der Film geht streng chronologisch vor: Er beginnt mit der Vorgeschichte der Revolution im Ersten Weltkrieg und endet mit dem Abschluss der Revolution durch die Verkündung der Weimarer Verfassung.

Am Anfang ist Kaiser Wilhelm II. zu sehen, wie er seine Truppen an der Westfront besichtigt. Er verkörpert als oberster Kriegsherr das monarchische System in Deutschland. Ihm zur Seite stehen als Oberste Heeresleitung Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg und General Erich Ludendorff, die mit außerordentlichen Vollmachten Krieg führen und Politik machen. Nach vier Jahren Krieg, fürchterlichen Verlusten und Entbehnungen sowie einer letzten großen Kraftanstrengung müssen sie im Spätsommer 1918 zugeben, dass ein Sieg nicht mehr errungen werden kann. Der letzte kaiserliche Reichskanzler Max von Baden bittet im Oktober den amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson um die Einleitung von Friedensverhandlungen.

Für einen „Frieden um jeden Preis“ agitieren vor allem die 1917 von der SPD abgespaltenen sogenannten Unabhängigen Sozialdemokraten (USPD). Für ihren Kampf gegen das „System des Militarismus“ erhalten sie Anregungen aus Russland: Lenin und Trotzki hatten nach der bolschewistischen Revolution Frieden mit dem Deutschen Reich geschlossen; über die Ostfront dringen die revolutionären Ideen zu den Deutschen. Der Funke entzündet sich jedoch bei den Matrosen und Heizern der Kriegsflotte in Wilhelmshaven, die sich Ende Oktober 1918 weigern, den Briten eine letzte Schlacht zu liefern. Anfang November kommt es an vielen Orten zum Umsturz der alten Gewalten (Kiel, Hamburg, München usw.).

Am 9. November ist es auch in Berlin so weit: Ein Revolutionsausschuss, in dem Unabhängige Sozialdemokraten eine führende Rolle spielen, ruft zu Demonstrationen auf. Sie verlangen Frieden, Freiheit und Brot. Der Kaiser muss abdanken und Max von Baden übergibt sein Amt an den SPD-Vorsitzenden Friedrich Ebert. Nach dem Sturz des alten Systems beginnt der Kampf zwischen den verschiedenen Richtungen der Sozialdemokratie: Während Philipp Scheidemann von der SPD die „deutsche Republik“ ausruft, verkündet Karl Liebknecht vom Spartakusbund die „sozialistische Republik“. Auf diesen Gegensatz konzentriert sich der Film.

SPD und USPD besetzen zwar paritätisch die neue Regierung, die sich Rat der Volksbeauftragten nennt, verfolgen aber unterschiedliche Ziele: Während die SPD möglichst bald demokratische Wahlen für eine Nationalversammlung abhalten will, versucht die USPD, eine proletarische Räteherrschaft zu etablieren. Revolutionäre Arbeiter haben sich bewaffnet und die von den Fronten zurückkehrenden Soldaten und Matrosen auf ihre Seite gezogen. Nur mühsam gelingt es Ebert und Scheidemann, aus den Resten des alten Heeres eine zuverlässige Truppe zu gewinnen, die ihre Politik verteidigt. Im Dezember 1918 und Januar 1919 kommt es in Berlin zu bürgerkriegsähnlichen Straßenschlachten, bei denen Hunderte von Menschen umkommen. Karl Liebknecht und seine Mitstreiterin Rosa Luxemburg werden ermordet (sie hatten zwei Wochen zuvor die Kommunistische Partei gegründet).

Wenige Tage nach der Niederschlagung des kommunistischen Aufstandes können am 19. Januar die Wahlen zur Nationalversammlung stattfinden. Die SPD wird zwar stärkste Partei, erhält aber nicht die erhoffte absolute Mehrheit; zusammen mit dem Zentrum und der Deutschen Demokratischen Partei bildet sie die Weimarer Koalition; die USPD bleibt eine verschwindende Minderheit.

Während in Weimar die neue Verfassung beraten und in Paris über den Friedensvertrag verhandelt wird, machen die Kommunisten einen erneuten Versuch zur Machtergreifung: Nachdem Kurt Eisner (USPD), der bayerische Ministerpräsident, erschossen wurde, ruft der Zentralrat der Arbeiter- und Soldatenräte Anfang April 1919 die Münchner Räterepublik aus. Sie wird einen Monat später von Regierungstruppen niedergeschlagen.

Der Film schließt mit der Frage nach den Erfolgsaussichten der Weimarer Republik.

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms**

### **Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Ursachen, Verlauf und Ergebnis der Revolution von 1918/19 kennenlernen
- die Bedeutung der Revolution für die deutsche Geschichte erkennen
- den Zusammenhang von Anfang und Ende der Weimarer Republik beurteilen.

### **Voraussetzungen**

Den Schülerinnen und Schülern sind der Verlauf des Ersten Weltkriegs sowie in Grundzügen die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung bekannt. Sie kennen die russische Revolution von 1917. Kenntnisse über das politische System des Kaiserreichs und die Stellung der SPD sind wünschenswert.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Der WBF-Unterrichtsfilm bietet mit seiner Konzentration auf wichtige Etappen der Revolution eine gute Möglichkeit, wesentliche Grundzüge des Übergangs von der Monarchie zur Republik zu erfassen. Aus heutiger Sicht sind die bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen zwischen sozialdemokratischen Reformern und kommunistischen Revolutionären erschreckend. Der Film eignet sich besonders dazu, die Erbitterung dieser Kämpfe zu vermitteln und Antworten auf die Frage zu finden, mit welchen Schwierigkeiten die Weimarer Republik belastet war. Man kann feststellen, dass der Keim ihres Untergangs bereits in ihren Anfängen zu finden ist.

## **Vorbereitung auf den Film**

Eine motivierende Vorbereitung auf den Film könnte mit einer grundsätzlichen Fragestellung erreicht werden: Was bringt Menschen dazu, nicht nur eine Regierung, sondern ein ganzes Herrschaftssystem zu stürzen? In Anspielung auf die konkrete Situation der Deutschen im Jahre 1918 sollten folgende Ursachen besonders hervorgehoben werden: jahrelange Not und Entbehrung in Kriegszeiten, verstärkte Agitation gegen den Kaiser, drohende militärische Niederlage, Schwächen der Regierung. Da der Film eine Vielzahl von Fakten vermittelt und bildlich wie sprachlich nicht ohne Anspruch ist, sind strukturierende Arbeits- und Beobachtungsaufträge notwendig.

## **Arbeits- und Beobachtungsaufträge**

- Was ist der Anlass der Revolution?
- Wer kämpft gegen wen?
- Welche Rolle spielt das alte Heer?
- Mit welchen Schwierigkeiten hat Ebert zu kämpfen?

## **Arbeit mit dem Film**

Zur Sicherung des Filminhaltes werden die Beobachtungen zu folgenden Teilthemen an der Tafel festgehalten:

- Zeitlicher Ablauf der Revolution
- Positionen von SPD und KPD (Spartakusbund)
- Ergebnis der Revolution

## **Ergänzende Informationen und Materialien**

### **Arbeiter, Soldaten, Genossen!**

Die Entscheidungsstunde ist da! Es gilt der historischen Aufgabe gerecht zu werden. Während an der Wasserkante die Arbeiter- und Soldatenräte die Gewalt in Händen haben, werden hier rücksichtslos Verhaftungen vorgenommen ... Auf zum Kampf für Friede, Freiheit und Brot. Heraus aus den Betrieben, heraus aus den Kasernen! Reicht euch die Hände. Es lebe die sozialistische Republik.

*Aufruf des Berliner Arbeiter- und Soldatenrates vom 8. November 1919. Zit. nach Illustrierte Geschichte der deutschen Novemberrevolution. Berlin 1978, S. 141*

### **Der Kaiser hat abgedankt!**

Der Reichskanzler Max von Baden hat folgenden Erlass herausgegeben: Seine Majestät der Kaiser und König haben sich entschlossen, dem Throne zu entsagen.

*Vorwärts (Zentralorgan der SPD) vom 9. November 1919, 2. Extraausgabe*

### **Scheidemann: Es lebe die deutsche Republik**

Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt. Das alte Morsche ist zusammengebrochen; der Militarismus ist erledigt! Die Hohenzollern haben abgedankt! Es lebe die deutsche Republik! ... Ebert ist damit beauftragt worden, eine neue Regierung zusammenzustellen. Dieser Regierung werden alle sozialistischen Parteien angehören. Sorgen Sie dafür, dass die neue deutsche Republik, die wir errichten werden, nicht durch irgend etwas gefährdet werde! Es lebe die deutsche Republik!“

*Scheidemann am 9.11.1918. Zit. nach: G. A. Ritter/S. Miller: Die deutsche Revolution 1918/19 (2. erweiterte und überarbeitete Auflage). Hamburg 1975, S. 77 f.*

### **Generalfeldmarschall Hindenburg an das deutsche Heer**

Alle Offiziere und Mannschaften sind moralisch verpflichtet, unvermindert ihre Pflicht zu tun zur Rettung der deutschen Lande aus größter Gefahr. Aus demselben Grunde habe ich mich entschlossen, auf meinem Posten zu verharren und den Oberbefehl über das deutsche Feldheer übernommen. Die Oberste Heeresleitung will mit dem Reichskanzler Ebert, dem bisherigen Führer der gemäßigten sozialdemokratischen Partei, zusammengehen, um die Ausbreitung des terroristischen Bolschewismus in Deutschland zu verhindern.

*Befehl vom 10. November 1918. Zit. nach E. O. Volkmann: Der Marxismus und das deutsche Heer im Weltkriege. Berlin 1925, S. 315 f.*

### **Der Rat der Volksbeauftragten an das deutsche Volk**

Die aus der Revolution hervorgegangene Regierung, deren politische Leitung rein sozialistisch ist, setzt sich die Aufgabe, das sozialistische Programm zu verwirklichen. Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen. Auch für die Konstituierende Versammlung gilt dieses Wahlrecht.

Ebert - Haase - Scheidemann - Landsberg - Dittmann - Barth

*Aufruf v. 12. November 1918. Zit. nach: G. A. Ritter/S. Miller: Die deutsche Revolution 1918/19. Frankfurt/M. 1968, S. 96 f.*

### **Die Aufstellung von Freiwilligen Verbänden**

Aufgabe für das Freiwillige Landesjägerkorps ist das Aufrechterhalten von Ruhe und Ordnung im Innern und die Sicherung der Reichsgrenzen. Die Leistung einer Truppe kommt nur dann voll zur Geltung, wenn diese bedingungslos in der Hand ihres Führers ist. Das gilt vor allem für Freiwilligen-Truppen. Dazu ist eiserne Manneszucht nötig.

*Befehl v. 14. Dezember 1918. Zit. nach G. Maercker: Vom Kaiserheer zur Reichswehr. Leipzig 1921, S. 45 f.*

### **Arbeiter! Genossen! Soldaten!**

Zum zweiten Male hat die revolutionäre Arbeiterschaft Berlins den „Vorwärts“ besetzt. Die Stunde hat geschlagen, wo es gilt, die Revolution zum siegreichen Ende zu führen. Entweder wir errichten die Diktatur des Proletariats oder wir werden es erleben, dass Ebert-Scheidemann, die Henker der Revolution, diese vollends erdrosseln. Nehmt die Macht in die Hände, stürzt diese Regierung. Es lebe die Revolution!

*Flugblatt von Anfang Januar 1919. Zit. nach Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung Bd. 3. Berlin 1958, S. 12*

### **Noske erhält den Oberbefehl zur Niederschlagung des Spartakus-Aufstandes**

Montag, den 6. Januar war ich gegen 8 Uhr in der Reichskanzlei. Fast alle Zeitungen waren von den Spartakusleuten und Unabhängigen besetzt. Meiner Meinung, dass nun versucht werden müsse, mit Waffengewalt Ordnung zu schaffen, wurde nicht widersprochen. In ziemlicher Aufregung stand man im Arbeitszimmer Eberts umher. Ich forderte, dass ein Entschluss gefasst werde. Darauf sagte jemand: „Dann mach' du doch die Sache!“ Worauf ich kurz entschlossen erwiderte: „Meinetwegen! Einer muss der Bluthund werden, ich scheue die Verantwortung nicht.“ Ich erklärte voller Zuversicht: „Verlasst euch darauf, ich bringe Berlin in Ordnung.“

*Gustav Noske: Von Kiel bis Kapp. Berlin 1920, S. 67 f.*

### **Die Stunde der Abrechnung**

Mitbürger! Spartakus kämpft jetzt um die ganze Macht. Die Regierung, die binnen 10 Tagen die freie Entscheidung des Volkes über sein eigenes Schicksal herbeiführen will, soll mit Gewalt gestürzt werden. Das Volk soll nicht sprechen dürfen. Seine Stimme soll unterdrückt werden. Wo Spartakus herrscht, ist jede persönliche Freiheit und Sicherheit aufgehoben. Gewalt kann nur mit Gewalt bekämpft werden.

*Aufruf der Reichsregierung v. 8. Januar 1919. Zit. nach G. A. Ritter/S. Miller: Die deutsche Revolution 1918/19. Frankfurt/M. 1968, S. 172 f.*

### **Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet!**

Die Regierung Ebert und Scheidemann hat Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg meucheln lassen. Unsere Worte sind zu schwach, um angesichts der frischen Leichen unserer großen Vorkämpfer der proletarischen Revolution die Gefühle auszudrücken, die euer und unser Herz zerreißen. Jetzt heißt es, nicht wehklagen, nicht blindlings den Mord unserer Vorkämpfer an den Mördern persönlich rächen zu wollen. Jetzt heißt es, den blutenden Leichen zu schwören, dass wir ihr Werk zu Ende führen werden.

*Aufruf der KPD vom 16. Januar 1919. Zit. nach Illustrierte Geschichte der deutschen Novemberrevolution. Berlin 1978, S. 312*

### **Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung vom 19. Januar 1919**

<b>Parteien</b>	<b>Prozent</b>	<b>Mandate</b>
Sozialdemokratische Partei	37,9	163/165*
Unabhängige Sozialdemokraten	7,6	22
Deutsche Demokratische Partei	18,5	75
Zentrum / Christliche Volkspartei	19,7	91
Deutsche Volkspartei	4,4	19
Deutschnationale Volkspartei	10,3	44
andere	1,6	7

### **Die Reichsregierungen 1918/19**

Reichskanzler Ebert	9. November 1918	SPD
Rat der Volksbeauftragten	10. November - 29. Dezember	SPD, USPD
Regierung Ebert-Scheidemann	29. Dezember - 12. Februar	SPD
Kabinettscheidemann	13. Februar - 20. Juni	SPD, DDP, Zentrum
Kabinetts Bauer	ab 21. Juni 1919	SPD, Zentrum

### **Genosse Eisner ermordet!**

Heute Vormittag, als sich Genosse Eisner in den Landtag begeben wollte, wurde in der Promenadenstraße auf ihn geschossen. Er wurde von 3 Schüssen in den Kopf getroffen und starb sofort. Arbeiter und Soldaten! Die Gegenrevolution hat zum ersten großen Schlage ausgeholt, indem sie den gehassten Führer der sozialistischen Revolution niederstreckt. Man will euch wieder unter das alte militaristische kapitalistische Joch beugen. Jetzt gilt es zu handeln, die Revolution zu retten. Auf zum Generalstreik! Heraus aus den Betrieben. Nieder mit der Bourgeoisie und ihren verbrecherischen Helfershelfern. Hoch die soziale Revolution!

*Flugblatt der Neuen Zeitung (Unabhängiges Sozialistisches Organ) v. 21. Februar 1919. Zit. nach Appelle einer Revolution. München 1968, S. 25*

\* Ursprünglich hatte die SPD 163 Mandate. In einer Nachwahl durch das Ostthier wurden zusätzlich zwei Abgeordnete bestellt; sie traten der SPD-Fraktion bei.

### **Werbung für die Rote Armee**

Die rote Armee der Räterepublik Baierns hat den Zweck, die Republik der revolutionären Arbeiter, Bauern und Soldaten gegen jede gegenrevolutionären Angriffe von außen und innen zu schützen und für Ordnung und Sicherheit Gewähr zu leisten. Es können nur Angehörige aller arbeitenden Klassen aufgenommen werden, die auf dem Boden der Räterepublik stehen. Jeder Angehörige der roten Armee erhält ein Dienstagegeld von 6 Mark.

*Aufruf vom April 1919. Zit. nach Appelle einer Revolution. München 1968, Anlage 73*

### **Aufruf zum Generalstreik**

Der Kampf gegen die Bourgeoisie und die Verräter des Proletariats ist in voller Schärfe entbrannt. Der ganze Sieg kann nur errungen und befestigt werden, wenn der bewaffnete Kampf mit aller Energie geführt wird. Arbeiter, tretet sofort in den Generalstreik! Es geht ums Ganze! Es geht um Eure Zukunft! Es geht um den Sieg der proletarischen Weltrevolution! Gastwirtschaften sind vorläufig vom Streik ausgeschlossen.

*Aufruf der Betriebs- und Soldatenräte Münchens v. 14. April 1919. Zit. nach Appelle einer Revolution. München 1968, Anlage 78*

### **An das bayerische Volk!**

Bayerische Truppen haben München umschlossen. Den Truppen ist die Aufgabe gestellt, München und seine von den Spartakusleuten bedrängte Umgebung von dem Terror einer Minderheit zu befreien. Arbeiter, Soldaten, Bürger, Bauern in München! Hört die Stimme der Vernunft! Lasst ab von bewaffnetem Widerstand. Meidet die Straßen und Plätze, damit das Blut Unschuldiger nicht vergossen wird. Die Truppen der Regierung brechen schonungslos jeden bewaffneten Widerstand, um der Not Aller ein Ende zu machen. Lebensmittel, Kohlen, Rohstoffe stehen zur Einfuhr nach München bereit.

*Aufruf des bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann von Ende April 1919. Zit. nach Appelle einer Revolution. München 1968, Anlage 98*

### **An die Soldaten der Roten Armee!**

Der Feind steht vor den Toren Münchens. Keine Stunde ist zu verlieren. Schützt die Revolution! Alle Mann zu den Waffen! Auf zum Kampfe! Alles steht auf dem Spiele! Der Feind kennt keine Gnade. Auf zum Kampfe für die Sache des Proletariats!

*Aufruf des Oberkommandierenden der Roten Armee Rudolf Egelhofer v. 29. April 1919. Zit. nach Illustrierte Geschichte der deutschen Novemberrevolution. Berlin 1978, S. 418*

### **Die Unterzeichnung des Friedens**

Die Zeremonie der Unterzeichnung im Spiegelsaal zu Versailles begann heute Nachmittag 3 Uhr. Nachdem sämtliche Delegierte der alliierten und assoziierten Mächte ihre Plätze eingenommen hatten, wurden die deutschen Delegierten in den Saal geleitet und zu den für sie bestimmten Plätzen geführt. Der Vorsitzende der Friedenskonferenz Clemenceau erhob sich und erklärte, nachdem die Bedingungen von den Deutschen angenommen seien, ersuche er die deutschen Bevollmächtigten, das Friedensdokument zu unterzeichnen. Um 3.12 Uhr unterschrieben die Reichsminister Hermann Müller und Dr. Bell als erste den Friedensvertrag.

*Vossische Zeitung v. 29. Juni 1919*

## **Reichspräsident Eberts Eid auf die Weimarer Verfassung**

Das Wesen unserer Verfassung soll vor allem Freiheit sein, Freiheit für alle Volksgenossen. Aber jede Freiheit, an der Mehrere teilnehmen, muss ihre Satzung haben. Diese haben Sie geschaffen; gemeinsam wollen wir sie festhalten. Aus Ihrem Vertrauen bin ich an die erste Stelle im Deutschen Reich gestellt worden, in Ihre Hand habe ich das Gelöbnis abgelegt, die von Ihnen für das deutsche Volk geschaffene Verfassung treu zu wahren. Ihr Vertrauen wird mir die Kraft geben, immer der Erste zu sein, wenn es gilt, Bekenntnis und Zeugnis abzulegen für den neuen Lebensgrundsatz des deutschen Volkes: für Freiheit, Recht und soziale Wohlfahrt.

*Ansprache nach der Vereidigung als Reichspräsident am 21. August 1919 - Deutsches Rundfunkarchiv (Frankfurt/M.)*

## **Zeittafel zum Film**

August 1914	Ausbruch des Ersten Weltkriegs
August 1916	Hindenburg und Ludendorff übernehmen Oberste Heeresleitung
April 1917	Abspaltung der USPD von der SPD
November 1917	Bolschewistische Oktoberrevolution in Russland
1918	
März	Friede von Brest-Litowsk zwischen dem Deutschen Reich und Russland
Ende September	Niederlage des deutschen Kaiserreichs zeichnet sich ab
Anfang Oktober	Reichskanzler Max von Baden leitet Friedensverhandlungen ein
Ende Oktober	Meuterei in Wilhelmshaven
Anfang November	Revolutionen in Kiel, Hamburg, München
9. November	Revolution in Berlin: Abdankung von Kaiser Wilhelm II. - Philipp Scheidemann ruft die „deutsche Republik“, Karl Liebknecht die „sozialistische Republik“ aus
10. November	Rat der Volksbeauftragten aus SPD und USPD als neue Regierung mit Friedrich Ebert und Hugo Haase an der Spitze
11. November	Waffenstillstand in Compiègne unterzeichnet
Dezember	In Berlin Kämpfe aufständischer Soldaten und Matrosen gegen Regierungstruppen
29. Dezember	Austritt der USPD aus dem Rat der Volksbeauftragten
Ende Dezember	Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gründen KPD
1919	
Januar	Bewaffneter Aufstand der Kommunisten in Berlin wird von Regierungstruppen niedergeschlagen
15. Januar	Ermordung Liebknechts und Luxemburgs
19. Januar	Wahlen zur Nationalversammlung
6. Februar	Zusammentritt der Nationalversammlung in Weimar
11. Februar	Ebert zum vorläufigen Reichspräsidenten gewählt
21. Februar	Kurt Eisner in München erschossen
April	Räterepublik in München
Anfang Mai	Niederschlagung der Münchner Räterepublik
28. Juni	Unterzeichnung des Friedensvertrages in Versailles
11. August	Reichspräsident Ebert setzt Weimarer Verfassung in Kraft

## Übersicht über die Materialien

<b>Ziffern:</b>	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
<b>Abkürzungen:</b>	F = Filmclip	Fo = Foto	Sch = Schaubild
	T = Text	Tt = Texttafel	To = Ton
	Z = Zeichnung	Kk = Karikatur	A = Arbeitsblatt

<b>1. Das Ende des Kaiserreichs</b>			
<b>Filmsequenz (2:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>			
<b>1.1 Was kennzeichnet die letzte Phase des Kaiserreichs?</b>			
1.1.1	Ludendorffs Schachzug: „Revolution von oben“	Tt	DVD-Video
1.1.1	Ludendorffs Schachzug: „Revolution von oben“	Tt/T	DVD-ROM
1.1.2	Die Forderungen der Mehrheitsparteien im Reichstag	T	DVD-Video + ROM
1.1.3	Die neue Regierung muss um Frieden bitten	T	DVD-Video + ROM
1.1.4	Die dritte Antwortnote des amerikanischen Präsidenten Wilson	T	DVD-Video + ROM
1.1.5	Von Friedenssehnsucht und Vertrauensverlust	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.6	„Hoffentlich kommt bald der Waffenstillstand ...“	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.7	Von der konstitutionellen zur parlamentarischen Monarchie	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.8	Kaiser Wilhelm II. will nicht abdanken	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Die Stimmung in der Heimat und an der Front	A	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Herbst 1918 - Ein Silberrätsel	A	DVD-ROM
<b>1.2 Warum meutern die Matrosen?</b>			
1.2.1	Die Marineleitung plant einen letzten ehrenvollen Kampf	T	DVD-Video + ROM
1.2.2	Reaktionen auf den Einsatzbefehl	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.3	Aus einer Meuterei wird eine Massenbewegung	T	DVD-Video + ROM
1.2.4	Matrosen gehen auf die Straße	Fo	DVD-Video + ROM
1.2.5	Die Forderungen des Kieler Soldatenrates	T	DVD-Video + ROM
1.2.6	Die Revolution breitet sich aus	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.7	Arbeitsblatt: Die Vorgänge in Wilhelmshaven und Kiel - Ein Zeitstrahl	A	DVD-ROM

<b>2. Die Novemberrevolution in Berlin</b>			
<b>Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>			
<b>2.1 Was ereignet sich am 9. November in Berlin?</b>			
2.1.1	Das Geschehen in der Hauptstadt	T	DVD-Video + ROM
2.1.2	Die Massen gehen auf die Straße	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.3	„Der Kaiser hat abgedankt!“	Fo	DVD-Video + ROM

2.1.4	Philipp Scheidemann ruft die Republik aus	Fo	DVD-Video
2.1.4	Philipp Scheidemann ruft die Republik aus	Fo/T	DVD-ROM
2.1.5	Karl Liebknecht verkündet die „sozialistische Republik“	T	DVD-Video + ROM
2.1.6	„November 1918“	Kk	DVD-Video + ROM
2.1.7	Die neue Regierung: Der Rat der Volksbeauftragten	Fo	DVD-Video
2.1.7	Die neue Regierung: Der Rat der Volksbeauftragten	Fo/T	DVD-ROM DVD-Video + ROM
2.1.8	Exkurs: Die Waffenstillstandsbedingungen (11.11.1918)	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Der 9. November 1918 - Eine Reportage	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Vom Verhältnis zwischen SPD und USPD - Ein Lesestück	A	DVD-ROM

## 2.2 Was will der Rat der Volksbeauftragten?

2.2.1	Filmclip: Der Kampf ums Zeitungsviertel (1:25)	F	DVD-Video + ROM
2.2.2	Die Aufgaben der neuen Regierung	Tt	DVD-Video + ROM
2.2.3	Für Ruhe und Ordnung: Die Übereinkunft Ebert - Groener	T	DVD-Video + ROM
2.2.4	Das Stinnes-Legien-Abkommen	Tt	DVD-Video
2.2.4	Das Stinnes-Legien-Abkommen	Tt/T	DVD-ROM
2.2.5	Rätesystem oder Parlamentarismus	T	DVD-Video + ROM
2.2.6	Der Rätekongress in Berlin	T	DVD-Video + ROM
2.2.7	Der Bruch im Rat der Volksbeauftragten	T	DVD-Video + ROM
2.2.8	„Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet!“	Fo	DVD-Video + ROM
2.2.9	Arbeitsblatt: „Gesucht werden ...“ - Ein Rätsel	A	DVD-ROM

## 3. Die Anfänge der Republik und das Ende der Revolution

### Filmsequenz (3:35 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

#### 3.1 Was passiert in den ersten Monaten der Republik?

3.1.1	Filmclip: Die Nationalversammlung in Weimar (0:55)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Das Parteienspektrum	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.3	„Für Ebert - Scheidemann!“	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.4	Das Werben um die Frauen	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.5	Ergebnis der Wahl zur Nationalversammlung	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.6	Die Weimarer Koalition	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.7	Der erste Reichspräsident: Friedrich Ebert	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: „Wir schalten um ins Wahlstudio ...“	A	DVD-ROM

#### 3.2 Wie endet die Revolution?

3.2.1	Die Freikorps	Z	DVD-Video
3.2.1	Die Freikorps	Z/T	DVD-ROM
3.2.2	Gustav Noske über die Märzunruhen (1:55)	To/Fo	DVD-Video
3.2.2	Gustav Noske über die Märzunruhen (1:55)	To/T	DVD-ROM

3.2.3	Die „Bayerische Republik“ (8.11.1918)	Fo	DVD-Video + ROM
3.2.4	„Kurt Eisner I.“	Kk	DVD-Video + ROM
3.2.5	Ein politischer Mord	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.6	Das Ende der Münchner Räterepublik	T	DVD-Video + ROM
3.2.7	Die „Rote Armee“ Münchens ist geschlagen	Fo	DVD-Video + ROM
3.2.8	„1848 - 1918“	Kk	DVD-Video + ROM
3.2.9	Arbeitsblatt: Der Märzaufrastand - Eine Anfrage	A	DVD-ROM

#### 4. Die Arbeit von Nationalversammlung und Regierung Filmsequenz (2:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

##### 4.1 Welche Aufgaben gilt es zu bewältigen?

4.1.1	Filmclip: Die Weimarer Verfassung (2:10)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Die Friedensverhandlungen	T	DVD-Video + ROM
4.1.3	Bestimmungen des Versailler Vertrages	Tt	DVD-Video + ROM
4.1.4	Die Bevölkerung protestiert	Fo	DVD-Video + ROM
4.1.5	Gustav Bauer: „Unterschreiben wir!“	To/Fo	DVD-Video
4.1.5	Gustav Bauer: „Unterschreiben wir!“	To/T	DVD-ROM
4.1.6	„Troast“	Kk	DVD-Video + ROM
4.1.7	Organe der Weimarer Verfassung	Sch	DVD-Video + ROM
4.1.8	„Das Wesen unserer Verfassung ... soll Freiheit sein“	T	DVD-Video + ROM
4.1.9	Arbeitsblatt: Die Weimarer Verfassung - Prüfe dein Wissen	A	DVD-ROM
4.1.10	Arbeitsblatt: Die Annahme des Friedensvertrages - Pro und Kontra	A	DVD-ROM

#### Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Die **didaktische Konzeption** ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in vier **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms (in Sequenzen) entsprechen. Jeder Sequenz sind **Problemstellungen** zugeordnet, die mithilfe der angebotenen Materialien erarbeitet werden können.
- Das Unterrichtsmaterial umfasst zahlreiche Quellen wie zusätzliche Filmclips (sowohl vom Video- als auch vom ROM-Teil abspielbar), Tondokumente, Schaubilder, Karikaturen und Fotos. Durch die **Arbeitsaufträge** mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien.
- Die Texte auf dem DVD-Video-Teil sind kurz gehalten. Sie haben Aufforderungscharakter. Die längeren Textquellen auf dem DVD-ROM-Teil enthalten weiterführende Informationen.
- Besonderes Gewicht wurde auf die **Arbeitsblätter** gelegt. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. In den Fällen, in denen es angebracht ist, werden zu den Arbeitsblättern **Lösungen** angeboten.

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

**Bitte beachten:** Einige Materialien auf dieser WBF-DVD sind nur für besonders leistungsstarke 8. Klassen und ansonsten für die Bearbeitung in Sek. II geeignet.

**Vor der Filmvorführung:** Nachdem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Film vorbereitet hat (siehe Hinweis Seite 7), schreibt sie die Arbeits- und Beobachtungsaufträge (siehe ebenfalls Seite 7) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Klasse. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler zunächst spontan ihre Eindrücke. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeits- teilig oder im Klassenverband geschehen.

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

### 1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den vier Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil!**).

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

#### Thema: Die Anfänge der Republik und das Ende der Revolution

Schildere, welche Parteien sich um Mandate in der Nationalversammlung bewarben und welche beiden Themen im Wahlkampf eine große Rolle spielten.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>3.1.2 - 3.1.4</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>3.1.2 - 3.1.4</b>

Erkläre, welchen Ausgang die Wahl zur Nationalversammlung hatte.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>3.1.1/3.1.5 - 3.1.7</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>3.1.1/3.1.5 - 3.1.7</b>

Erläutere, wie die Revolution endete.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>3.2.1 - 3.2.8</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>3.2.1 - 3.2.8</b>

Die oben aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

## **2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen**

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülerlernnah und problemorientiert.

## **3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft**

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

### **1. Gruppe: Das Ende des Kaiserreiches**

- Schildere, wodurch die letzte Phase des Kaiserreiches gekennzeichnet ist.
- Erläutere, warum die Matrosen meutern.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>1.1.1 - 1.1.8/1.2.1 - 1.2.6</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>1.1.1 - 1.1.8/1.2.1 - 1.2.6</b>

### **2. Gruppe: Die Novemberrevolution in Berlin**

- Schildere, was sich am 9. November in Berlin ereignete.
- Erkläre, welche Ziele der Rat der Volksbeauftragten verfolgte.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>2.1.1 - 2.1.8/2.2.1 - 2.2.7</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>2.1.1 - 2.1.8/2.2.1 - 2.2.7</b>

### **3. Gruppe: Die Arbeit von Nationalversammlung und Regierung**

- Erläutere, welche Aufgaben es in der neuen Republik zu bewältigen gibt.

<b>Materialien</b>	<b>DVD-Video-Teil</b>	⇒	<b>4.1.1 - 4.1.8</b>
	<b>DVD-ROM-Teil</b>	⇒	<b>4.1.1 - 4.1.8</b>

**Ergebnissicherung:** Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

<b>Arbeitsblätter</b>	⇒	<b>1.1.9/1.1.10/1.2.7/2.1.9/2.1.10/2.2.9</b> <b>3.1.8/3.2.9/4.1.9/4.1.10</b>
-----------------------	---	---

### **Gestaltung**

Dr. Joachim Paschen, Hamburg

Nicole Ueltzhöffer, Berlin

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Animation:** Holger Korn, Neumünster

**Technische Realisation:** Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht  
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM  
oder besuchen Sie uns im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH